

## *SP des Kantons Zug*

# **Zwei Sozialpolitiker für den Regierungsrat**

*Praktisch deckungsgleich sind die Anliegen von Brigitte Profos und Hubert Schuler, die sich für die SP zur Wahl in den Regierungsrat stellen.*

La. Vier Anträge will die Geschäftsleitung der SP des Kantons Zug dem Parteitag vom kommenden Montag in Bezug auf die Regierungswahlen stellen: Die Basis wird demnach aufgefordert, erstens einer gemeinsamen Liste mit SGA und Alternativen zuzustimmen, auf welcher zweitens beide Partner je zwei Plätze beanspruchen dürfen, welche seitens der SP drittens von Brigitte Profos (bisher) und viertens von Hubert Schuler (neu) eingenommen werden sollen.

«Wir sind der festen Überzeugung, dass sich das Wahlbündnis bewährt hat», erklärte dazu Eusebius Spescha gestern vor den Medien. «Wir schauen es auch als notwendig an, um für die Linke die beiden Sitze im Regierungsrat zu halten.» Die gemeinsame Liste von SP, SGA und Alternativen erlebt damit nach 1990, 94 und 98 ihre vierte Auflage und bedurfte offenbar auch keiner zähen Verhandlungsrunden: «Die Gespräche haben in einem guten Klima stattgefunden.»

Für Eusebius Spescha erlaubt eine übersichtliche Liste mit je zwei Kandidaten eine «sinnvolle Auswahl», bei der auch die neu antretenden Kandidaten die Möglichkeit hätten, sich «vernünftig zu profilieren».

Brigitte Profos, die im letzten Herbst in der ausserordentlich schwierigen Zeit nach dem Überfall auf das Kantonsparlament das Amt als Regierungsrätin übernommen hatte, habe bis jetzt eine gute Leistung gezeigt. Auch wenn sie nicht schon zehn, zwölf Jahre Exekutivfahrung in die Waagschale werfen könne, wäre es «ungeschickt, wenn es im kommenden Herbst nochmals grössere Fluktuationen in der Regierung geben würde», meinte Eusebius Spescha.

Von den Personen, die von der Geschäftsleitung ausserdem angefragt wurden, habe sich letztlich Parteipräsident Hubert Schuler bereit erklärt, mitzuhelfen, die beiden Regierungsmandate der Linken zu halten, was die zentrale Zielsetzung der SP für die kommenden Wahlen sei.

Darüber hinaus würde die SP freilich auch gerne ihre Kantonsratsfraktion erweitern, wozu allenfalls auch Eusebius Spescha, der zum Ende der Legislatur aus dem Zuger Stadtrat zurücktritt, seinen Beitrag leisten will.

#### **Ähnliche berufliche Herkunft**

Die beiden Regierungsratskandidaten der SP rückten entsprechend ihrer beruflichen Herkunft vor allem sozialpolitische Anliegen in den Vordergrund ihres Wahlprogramms. Die derzeitige Vorsteherin der Direktion des Innern, Brigitte Profos (59; Oberwil), ist von Hause aus Heilpädagogin, Hubert Schuler (45; Hünenberg) leitet den Sozialdienst der Gemeinde Baar. Beide wollen sich insbesondere für die Unterprivilegierten der Gesellschaft einsetzen, was sich nicht zuletzt auch in einer entsprechenden Steuerpolitik ausdrücken sollte.